

DAS „KLEINE KABINETT“

bietet wechselnde Ausstellungen zu historischen und aktuellen Themen an, insbesondere aus dem Bereich der Bildenden Kunst.

Auskunft auf Anfrage!

ARTOTHEK

BILDER ZU BESUCH: Original-Kunstwerke zum Ausleihen aus den Rubriken

- Aktuelle Bildende Kunst
- Weilburger Stadtansichten
- Bergbau

Ausleihe: DI 14.00 – 16.30 Uhr



MUSEUM UND SCHULE

Das Museum ist weitgehend nach didaktischen Gesichtspunkten aufgebaut und hervorragend geeignet für schulische Unterrichte.

Arbeitsblätter, Museumsrallye und Begleitmaterial sind für Schulklassen kostenlos verfügbar.

ÖFFNUNGSZEITEN

MO – FR: 10.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
SA, SO, feiertags: 10.00 – 17.00 Uhr
01. April – 31. Oktober: Dienstag – Sonntag
01. November – 31. März: Montag – Freitag
geschlossen: Karfreitag und 20. Dez. bis 20. Jan.

ANMELDUNG

unbedingt erforderlich für Gruppenbefahrung des „Tiefen Stollens“ (Führung); schriftlich oder telefonisch beim:

BERGBAU- UND STADTMUSEUM
SCHLOSSPLATZ 1

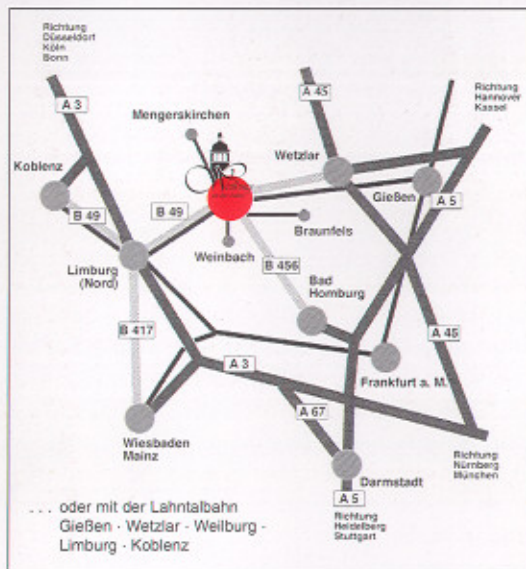
35781 WEILBURG/LAHN

Telefon (0 64 71) 37 94 47

Telefax (0 64 71) 37 94 52

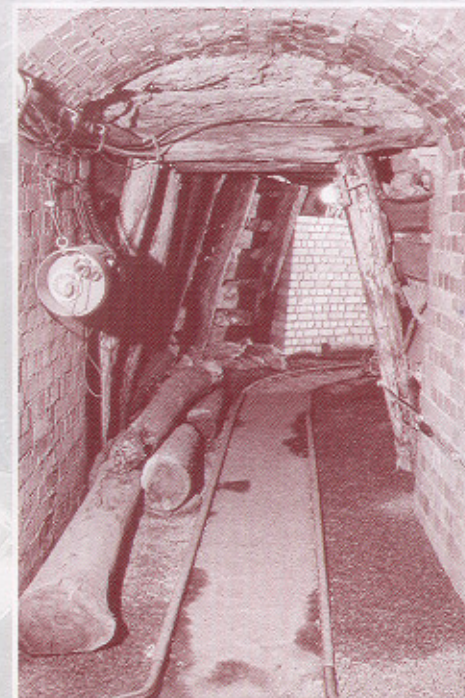
E-mail: museum@weilburg.de

Web: <http://www.weilburg.de>



TOURIST-INFORMATION

Zimmervermittlung
Boots- und Kanuverleih
Telefon (0 64 71) 76 71 oder 3 14 67
Telefax (0 64 71) 76 75



**BESUCHEN
ENTDECKEN
ERLEBEN**



Wer die barocke Residenzstadt Weilburg besucht, betritt nicht nur den historisch bedeutsamen Boden der nassauischen Fürsten, sondern auch ergiebige Eisenerzlager.

Bis Anfang der 50er Jahre war Weilburg ein wichtiges Zentrum des Eisenerzbergbaus. Eine Vielzahl von Gruben wurde von hier aus verwaltet und bergrechtlich überwacht. Nach der Stilllegung der Gruben baute das städtische Museum ab 1972 eine umfangreiche Bergbauabteilung auf, - es war dies das erste Bergbaumuseum in Hessen. Heute informiert das Museum im ehemaligen nassauischen Regierungsgebäude auf einer Ausstellungsfläche von ca. 1200 m² in zwei Stockwerken und einer Schaustollenanlage unter Tage.

DAS BERGBAUMUSEUM

dokumentiert mit Maschinen, Originalgerät und Bildern den ehemaligen Bergbau im Lahn-Dill-Gebiet.

- Eisenerzbergbau
- Tonbergbau
- Dachschieferbergbau
- Phosphoritbergbau
- Marmor
- Grubenrisse und Grubenbilder
- Fördermittel des Bergmanns
- Bohr- und Sprengarbeit
- Grubenrettungswesen
- Markscheidekunst
- Grubengeleucht
- Geologie des Weilburger Landes
- Mineralien und mineralische Rohstoffe
- Bergverwaltungen
- Tradition



DER „TIEFE STOLLEN“

zeigt ein naturgetreu nachgebautes Bergwerk mit einer Länge von ca. 200 Metern. Die hautnahe Begegnung mit betriebsbereiten Maschinen unter Tage und die Grubenatmosphäre machen den Besuch zu einem einprägsamen Erlebnis, ohne sich dabei den Gefahren eines echten Bergwerks auszusetzen.

- Eisenerzgewinnung
- Tongewinnung
- Schachtausbau
- Fördereinrichtungen
- Füllort
- Streckenausbau
- Bohr- und Sprengarbeit
- Lademaschinen
- Schrapperabbau
- Signal- und Fernsprechanlagen
- Großdieselmotor

DAS STADTMUSEUM

ist hervorgegangen aus dem bereits 1911 gegründeten Heimatmuseum. Es dokumentiert die Geschichte der Stadt von der Ersterwähnung im Jahre 906 bis in die Neuzeit.

Besonders bemerkenswert:

- Stadtentwicklung
- Kirchen- und Schulgeschichte
- Vor- und Frühgeschichte des Weilburger Landes
- Gerichtswesen
- Münzen und Medaillen
- Weilburger Steingut
- Begegnungen mit der frühen Luftschiffahrt
- Historische Stiche
- Wechselnde Ausstellungen

